

# Sektionsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **40 (1967)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm. Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5600 Baden, G (056) 3 07 41. Zentralsekretär: Wm. Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Fw. Jakob Müntener, Löchliweg 49, 3048 Worblaufen, G (031) 61 57 66. Zentralverkehrsleiter Uem: Lt. Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, P (031) 63 28 45. Zentralverkehrsleiterin Bft. Dchef Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj. Uof. Samuel Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, 3000 Bern, G (031) 61 57 63, P (031) 51 17 93. Präsident der Techn. Kommission: Hptm. Heinrich Schürch, Bergstrasse 19, 6000 Luzern, G (041) 2 67 66, P (041) 6 69 76. Chef Funkhilfe: Oblt. Jean Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 35 54 22. Protokollführer: Lt. Edgar Hacker, Cassarde 7, 2000 Neuchâtel, G (038) 5 85 01, P (038) 4 14 01. Redaktion des «Pionier»: Wm. Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 2 23 14. Mutationssekretär: Fk. Walter Kropf, Rainstrasse 41, 4528 Zuchwil, G (065) 2 38 76, P (065) 2 14 87. Beisitzer: Major Alfred Bögli, im Rebisacker, 8321 Madetswil, G (051) 34 37 44, P (051) 97 43 93.

## Sektionsmitteilungen

### Basel

ACS-Bergrennen 23. September 1967 · An dieser Veranstaltung übernehmen wir den Uebermittlungsdienst. Es werden SE-101 eingesetzt. Der

Einsatz dauert von 08.00—19.00 Uhr. Es werden noch einige Mitarbeiter benötigt. Anmeldungen bis 15. September an: Fred Portmann, Solothurnerstrasse 55, 4053 Basel.

Armeewettkampf vom 14./15. Oktober 1967 · Wir

verweisen nochmals auf die verschiedenen Veröffentlichungen im «Pionier», aus denen alles nähere zu entnehmen ist. Der Präsident schwimmt noch keineswegs in den Anmeldungen. Also! Anmeldungen an: Rolf Schaub-Stöcklin, Lehenmattstrasse 282, 4028 Basel.

### Bern

Bergrennen Mitholz-Kandersteg · Für unseren traditionellen Grossanlass haben sich bereits annähernd genügend Interessenten angemeldet. 21 Funkstationen, 6 Telefone, ca. 9 km Kabelbau, eine umfangreiche Lautsprecheranlage und ein ausgedehntes Nachtleben bieten Gewähr für eine volle Beschäftigung des EVU-Teams am 8.—10. September. Wie die beiden letzten Jahre wird der EVU Bern im Hotel Touring logieren. Felddienstübung «YETI» · Beim Erscheinen dieser Zeilen wird unsere grosse Übung der Vergangenheit angehören. Einen ausführlichen Bericht wird der geneigte Leser in der nächsten Nummer vorfinden.

Nachtorientierungslauf der OG Bern · Die Offiziersgesellschaft der Stadt Bern führt am 4. November 1967 einen Nachtorientierungslauf für

Offiziere und Unteroffiziere im Raume Bern durch. Der EVU Bern übernimmt den Uebermittlungsdienst; Interessenten für diesen Anlass in Uniform, welche gerne ein ausgiebiges Schlafmanko in Kauf nehmen wollen, mögen sich bitte rechtzeitig per Postkarte (Geschäftsantwortkarte) bei der offiziellen Adresse melden.

Arbenz-Gedenkfahrt der GMMB · Am 8. September ist Meldeschluss für die am 23. September 1967 stattfindende «Orientierungsfahrt» mit Privat-PW. Die Gesellschaft der Militärmotorfahrer des Kantons Bern hat — angespornt vom ausgezeichneten Abschnieden des EVU Bern an der letzten Prüfung — die Sektion Bern des EVU hoch offiziell zur Teilnahme an diesem Anlass aufgefordert. Notwendig sind: geringe Kartenlese-Kenntnisse, 2—3 Mann pro Mannschaft, dazu ein Fahrzeug und ein Startgeld von Fr. 18.— pro Mannschaft. Der Chronist kann aus eigener Erfahrung mitteilen, dass dieser Anlass

zur Befriedigung eines jeden Teilnehmers reichen wird. Interessenten mögen sich bitte baldmöglichst mit dem technischen Leiter in Verbindung setzen. Hz.

Radiowanderung · Am Sonntag, den 3. Juli besorgten 1 Aktivmitglied und drei Jungmitglieder den Uebermittlungsdienst an der Radiowanderung im Raume Wasen i. E. Eingesetzt waren 3 SE 18, welche den Gruppenleiter mit Spitze und Schluss der Kolonne verbanden. Die Netzleitstation auf der Lüderalp nahm laufend Meldungen entgegen, welche sie je nach Bedarf via Telephon weiterleitete. Der Uebermittlungsdienst funktionierte reibungslos, und die 4 EVU-Mitglieder konnten gegen Abend, nachdem sie das Lob der Organisatoren entgegengenommen hatten, im Rössli zu Wasen das wohlverdiente Bier (Schwachstrom für Hans) geniessen. Kr.

### Biel/Bienne

Offizielle Adresse: EVU-Sektion Biel-Bienne, Postfach 855, 2501 Biel BE.

Uem.-Dienst an der 1.-Augustfeier · An dieser vaterländischen Feier übernahmen wir mit 2 Aktiven, 3 Jung- und 2 Nichtmitgliedern den üblichen Uem.-Dienst zwischen Quai—Feuerwerkbarke und Quai—EW Ländtstrasse. Nach Kanalwechsel funktionierten die 3 Funkstationen SE-102 tadellos.

Mitgliederversammlung vom 11. August 1967 · Trotz Ferienzeit konnte der Präsident 8 Aktive und 16 Jungmitglieder an dieser Versammlung begrüssen. Wichtigstes Traktandum war die Organisation des Uem.-Dienstes Autorennen St.

Ursanne—Les Rangiers. Relativ rasch konnte die benötigte Mannschaft von 25 Mann rekrutiert werden... einige erst nach etwas Zögern. Der Yogi-Berichterstatter wird im nächsten «Pionier» ausführlich über diesen Anlass zu berichten wissen.

Fundanzeige · Gesucht wird der Eigentümer von Fr. 10.— in Form einer Banknote. Diese Note wurde von einem Mitglied nach Schluss der Mitgliederversammlung gesichtet. Der rechtmässige Besitzer möchte sich beim Präsidenten E. Bläsi, Tulpenweg 12, 2543 Lengnau BE melden, Tel. (065) 8 16 30.

Einzug per Nachnahme der ausstehenden Mitgliederbeiträge · Unser Kassier sah sich genötigt, die ausstehenden Mitgliederbeiträge per

Nachnahme zu erheben. Wir möchten die betreffenden Mitglieder herzlich bitten, das nächste Mal Ihren Obulus umgehend zu entrichten. Wir ersparen dadurch dem Kassier viel Mühe und Umtriebe. Übrigens... Nachnahmen sind für beide Parteien unangenehm. Wir zählen also auf das Verständnis.

Gute Besserung wünschen wir unserem Jungmitglied Andreas Hiller. Wir hoffen sehr, dass er sich rasch von seiner Krankheit erholen werde. Stamm · Jeden ersten Freitag im Monat. Standort Café Rihs an der Marktgasse in Biel. Die nächsten Daten sind daher: 1. September, 6. Oktober. Jedermann ist herzlich eingeladen. Vorstandssitzung · Die für den 6. September vorgesehene Sitzung fällt aus. -eb press-

### Lenzburg

Am 24. September 1967 findet wiederum der Reiner-Militärwettkampfmarsch statt. Traditionsgemäss übernehmen wir dabei die Uebermittlung und Lautsprecheranlage. Alle Kameraden, die sich

auf dieses Datum irgendwie frei machen können, sind gebeten, ihre Anmeldung unserem Präsi, H. R. Fäs, zukommen zu lassen. Wir benötigen ca. 8 Mann.

Betreffend Felddienstübung (Ausblick) verweisen wir auf die nächste Ausgabe des «Pionier». Im

übrigen dürften einige Stimmen in der Presse erschienen sein.

Voranzeige · Am 4. evtl. 11. November 1967 ist eine Kartenlese/Peilübung vorgesehen. Kamerad Weber Hansruedi wird sich Mühe geben, eine interessante Übung zu organisieren. hpi

### Luzern

Wie bereits angekündigt, verlegen wir unser Stammlokal ins Restaurant Frohburg (hinter dem Bahnhof). Wir treffen uns dort erstmals am Donnerstag, 7. September. Nicht nur die «alte Garde» — denen der Name Frohburg Erinnerungen aus dem Mittelalter der Sektion wachrufen wird — heissen wir an traditioneller Stätte willkommen. Schon öfters haben wir unserer Hoffnung Ausdruck gegeben, auch die jüngeren Jahrgänge mögen in die kameradschaftliche Runde treten. Aus dem Privatleben unserer Mitglieder · Gleich in dreifacher Ausfertigung geht unsere Gratulation an neugebackene Familienväter. Bei Albert Schilliger ist eine Tochter eingekehrt; Frau Zimmermann beglückte ihren Kurt ausgerechnet am 1. August mit dem Stammhalter. Und, eigen-

artige Duplizität der Fälle, gleichenorts und zu nämlcher Stunde erlebte Peter Baumann seine ersten Vaterfreuden.

Lautsprechereinsätze · Nach dem Motto, nur dort die Anlagen einzusetzen, wo besondere Umstände den Appell an uns rechtfertigen, haben wir unsere Dienste dem Verband städt. Schiessvereine anlässlich der Feldschiessen und dem FC Kickers bei der Durchführung seiner Turniere geliehen. Der Dank der Veranstalter sei hier an jene Kameraden weitergeleitet, die uneigennützig mit Fahrzeug, Freizeitarbeit und Fachkenntnissen die in uns gesetzten Erwartungen erfüllen halfen — und sogar dem Sonntagsfrondienst nicht ausgewichen sind.

Junioren Ruderregatten bei Sursee vom 11. Juni · Ein Griff zurück in den Vorsommer, tatsäch-

lich. Doch niemand wird es dem Chronisten verargen, dass er längst Verklungenes auskratmt. Unsere Sektionsangehörigen haben ja ein Anrecht darauf, in diesen Spalten alles Wesentliche aus unserem Tun zu erfahren. Soweit es die Archivaufzeichnungen preisgeben, wurden wir erstmals an das nördliche Ende des Sempachersees gerufen. Im gesamten gesehen eine Aufgabe, die nicht wesentlich von derjenigen der Stansstadter-Regatten abwich. Das bewährte Dreigespann Frei-Zimmermann-Bühler fühlte sich wie eh und je gleich im Element, zu See und zu Land, und wusste sein Improvisationsvermögen geschickt an örtliche Gegebenheiten anzupassen. Durch qualitativ einwandfreie Streckenreportage, sowie Durchgabe von Resultaten und sonstigen Meldungen konnten den Rudern und Zuschauern eine umfassende Wiedergabe des Wettkampfes ver-

mittelt werden. Immerhin; neuer Ort, neue Vorfälle: Wettfahren von Walti, als Kurt sichtlich erregt nach einem banalen, doch unentbehrlichen Zwischen-Vermittlungskästli forschte, das im Materialschrank in Luzern friedlich seiner Verwendung harrete, und aufregendes Miterleben von Boots-Entleerungsaktionen, mit der die aufgewühlte See sich an den ungewohnten Einbruch in seine Sphäre rächte.

Internat. Regatten vom 8./9. Juli, und die Schweizerischen Rudermeisterschaften vom 16. Juli - Streichen wir es gleich als Vorkommnis von Seltenheit hieraus: ohne Regen sind wir diesmal davongekommen! Zwar haben sich unsere Leute in den bald zwanzig Jahren ihres Rotsee-Pirantums nie als wasserscheu erwiesen. Doch mit welchem befreitem Gefühl lässt sich bei einer friedlichen Rotsee-Stimmung antreten und zugreifen. So begann es mit dem Ausläuten der zahlreichen, gottseidank verkabelten Telefonverbindungen und dem Ergebnis, dass unsere Leute früher als erwartet der Viktoria-Wirtin ihre Aufwartung machen konnten. Beinahe wäre die eingespielte Startanlagen-Elite mit dem gleichen Ergebnis beglückt worden, hätte der Oberboss sein Augenmerk besser auf ein kleines, doch so

wichtiges Ding gerichtet. Dass kurz darauf sein so zuverlässiges Florett durch eine Unvorsichtigkeit eines Dritten sein Leben aushauchen musste, gehört wohl zum Kapitel der Ironie des Schicksals. Und da aller guten (?) Dinge drei sind, blieb unsern Reportage-Spezialisten am Samstagmittag ein andauerndes Problemwälzen nicht erspart. Befreiendes Aufatmen allseits, als ein aufmerksamer Beobachter dem Rätselraten ein Ende setzte. Hätte der Orkan vor einigen Monaten unseren Wäldern nicht derart zugesetzt, dann hätten auch die ominösen elektrischen Waldsägen längs der Rennbahn ihr Äther-Unwesen nicht treiben können. Wohlverdiente Ruhe war dafür unsern Zielturm-Leuten und den Zuschauerohren am Sonntag beschieden. Bis zum Schluss hat unsere vielgeschmähte SE 201, fein aufmoduliert mit Spezialmikro und Zusatzgeräten, alle Erwartungen eingehalten. Doch lassen wir alle, für die wir seit Jahren an dieser Stelle nur andeutungsweise den Vorhang heben, etwas hinter die Kulissen blicken. a) Ans Telefonnetz hängen wir über 30 Tischapparate, teilweise mit Anschluss an die Regattazentrale, teilweise als Punkt-Punkt-Verbindungen. b) Der Schwerpunkt des Drahtbaues hat sich an den Start verlagert. Dort findet unsere vierhornige

Lautsprecheranlage für die Abwicklung der Startoperationen ihre Aufstellung. Zum Ausrichten der Boote werden weitere Zuleitungen versenkt; an ihrem Ende ein Mikro für den Aigneur und Kopfhörer auf den acht Startnachen. Einerseits für die Zeitauslösung im 2 km entfernten Zielturm (ja, hier auf dem Startfloss werden die neuen Rekorde «eingefädelt»), andererseits um mit der Aussenwelt in Führung zu bleiben, führen zusätzliche Adern ans Ufer. c) Doch zum Wecken der mitreissenden Rotsee-Atmosphäre bedarf es einer lebendigen Reportage, die mit dem Einsatz von verschiedenen Typen von Funkgeräten und Empfängern bewerkstelligt wird. An zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden wiederholt sich der gleiche Vorgang: aufbauen, abräumen, aufbauen, abräumen, Routinearbeit, gewiss, dennoch müssen EVU-Rekorde purzeln, wenn unerschrockene Taucher verhängte Drähte ans Tageslicht befördern und jeder willig Hand anlegt, ob altbewährter Kämpfer oder Neuling. Der Einsatzleiter freut sich, ihnen allen beste Noten ausstellen zu dürfen, verbunden mit herzlichem Dank für die vorbildliche Kameradschaft. Sie haben sich für eine Sache verdient gemacht, die sowohl dem EVU wie unserer Stadt zur Ehre gereicht. yz

## Solothurn

Der nächste Stamm findet am Freitag, den 1. September 1967, wie gewohnt ab 20 Uhr im Hotel Bahnhof, Solothurn statt.

Jungmitglieder · Hock am Dienstag, den 5. September 1967, 20 Uhr, im Stammlokal Hotel Bahnhof, Solothurn.

Voranzeige · Samstag, den 21. Oktober findet wiederum, organisiert durch die ACS-Sektionen Solothurn/Bern, das traditionelle Auto-Bergren-

nen statt. Unsere Sektion hat dabei die ganze Streckensicherung und die Zeitnehmung mittels Funk und Draht zu übernehmen. Für diesen Anlass benötigen wir 20 Mann. Um eine einwandfreie, frühzeitige Organisation dieses Anlasses zu garantieren, bitten wir die interessierten Kameraden inkl. Jungmitglieder, sich umgehend beim Präsidenten Ruedi Anhorn, St. Josefs-gasse 24, Solothurn, Tel. P. (065) 2 85 28, zu melden.

Ende September/anfangs Oktober beginnt in So-

lothurn der 2. vordienstliche Morskurs, organisiert durch den Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen. Wer das Morsen erlernen oder vervollkommen möchte, melde dies ebenfalls dem Präsidenten.

Zuwachs hat die Sektion erhalten. Es sind dies das Aktivmitglied Ueli Gygax und das Jungmitglied Peter Simon. Die beiden Neulinge heissen wir herzlich willkommen und wünschen ihnen recht viele schöne und interessante Stunden im Kreise der EVU-Kameraden. Ra.

## St. Gallen

Pferdesporttage, 8./10. September · Wir richten nochmals einen letzten dringenden Appell an alle Kameraden und Kameradinnen, zu diesem letz-

ten Anlass des laufenden Jahres anzutreten. Zufolge Militärdienstes einiger Kameraden sind wir auf die Mitarbeit aller «Zurückbleibenden» angewiesen. Besonders auch für den Bau der Verbindungen an den Abenden vom 5./6./7. Sep-

tember jeweils ab 18.00 benötigen wir noch hilfreiche Hände. Anmeldungen bitte sofort an Oscar Kuster, Hebelstrasse 16, 9000 St. Gallen, Tel. 23 39 63. Dieser Anlass zählt für die Jahresrangierung. -nd

## St. Galler Oberland/Graubünden

Sektionsadresse: Neue Stadtergasse, 7320 Sargans.

Karin heisst das Töchterchen und wurde am 25. Juli geboren. Wir gratulieren unserm Präsidenten und wünschen alles Gute.

Grosseinsatz anlässlich der Vermählungsfeierlichkeiten im Fürstentum Liechtenstein · Bereits am Samstag, den 22. Juli wurden 5 Mann für einen Nachteinsatz benötigt. Dieser begann für zwei Leute bereits um 18.30 Uhr beim Schloss Vaduz mit der Einweisung der ankommenden Fahrzeuge. Unsere Aufgabe bestand bis 21.30 Uhr darin, den ankommenden Verkehrsstrom zu überwachen und in Zusammenarbeit mit der Polizei und den Hilfschauffeuren die Wagen in ihre Parkplätze zu weisen. Um 22.30 Uhr trafen dann weitere 3 Mann Verstärkung ein und bald darauf funktionierte das Fünfernetz perfekt. Inzwischen vergnügten sich die 450 Gäste im Schlosshof bei den Klängen des Orchesters Cedric Dumont und sehr wahrscheinlich auch bei Champagner und anderen Getränken. Und wir warteten auf diejenigen, die heimzukehren wünschten. So gegen Mitternacht war es dann soweit. Nun begann für uns das Wettrennen mit der Zeit. Wollte nämlich jemand der Gäste nach Hause, so musste er bei

der Garderobe im Schloss dem Funker (gell Schorsch) seinen Namen angeben. Georges hatte bald eine grosse Fertigkeit und funkte uns die (griechischen, deutschen, türkischen, italienischen, österreichischen, spanischen) Adelstitel zu. Dann begann ein fieberhaftes Suchen in der Gästeliste (unter 450 Leuten gleich auf Anhieb den richtigen zu finden, war, bei so vielen ähnlichen Eintragungen nicht immer leicht). Hatte man den Namen, die Wagennummer und den Standort gefunden, wurde der Wagen via Funk angefordert und sogleich kam einer der 20 Hilfschauffeure mit ihm angebraust. Der Trick war nämlich, den Wagen möglichst schnell und noch vor dem Eintreffen des Gastes ans Schloss zu bringen. Dies gelang uns praktisch immer. Zwischendurch gab's wieder ab und zu kurze Ruhepausen, die mit Champagner aus dem Schlosskeller (Verbindung ist das halbe Leben!) und belegten Broten aus der Schlossküche überbrückt wurden. Gegen 03.00 Uhr herrschte nochmals Hochbetrieb und endlich, um 05.30 Uhr schob man sich in seinen Wagen und fuhr nach Hause zur verdienten Ruhe.

Der Einsatz vom Freitag, 28. Juli, hatte ähnlichen Charakter und Georges bewies erneut, dass es ohne weiteres möglich ist, den Namen des türkischen Botschafters in einem Zug und ohne zu Üben, fehlerfrei, und sogar mit dem entsprechen-

den Akzent auszusprechen. Auch Flori sei erwähnt; ihm hatte die liechtensteinische Kost so sehr zugesagt, dass er sich veranlasst sah, aus einem Menu mit zwei Gängen ein solches mit 6 Gängen zu machen. Dass die einzelnen Gänge zu wenig synchronisiert waren, zeigte sich erst später, denn das liechtensteinische Bier schien an jenen Tagen viel geistiger zu sein als sonst. Auch dieser Einsatz ging nach 12stündiger Nachtschicht zu Ende.

Am Hauptereignis, der Hochzeit, wurden wir am Vormittag dem Protokoll zugeteilt. Uns oblag die Aufgabe, die 2 km lange Strecke zwischen Schloss und Kirche zu überwachen und dafür zu sorgen, dass die Wagenkolonne auf die Sekunde genau die verschiedenen Punkte passierte. Nach der Trauung begaben sich die hohen Gäste ins Schloss und wir betätigten uns wieder einmal mehr als Parkplatzanweiser und Autosucher. (Übereifrige Funker pflegen bei solchen Grossanlässen das QRT auf eigene Verantwortung und zum Gaudi der anderen Funker stur nicht zu beachten. Ob wohl eine geheime Wellenlänge (90-60-90) ihn dazu verführt hatte?) Der Nachmittag und der Abend brachte reinen Präsenzdienst, und wir waren froh, uns um 03.30 Uhr endlich verabschieden zu können, denn inzwischen war es Montag geworden und glücklich war, wer Ferien hatte! vo

## Thalwil

Funklokal · Die Ferien im Funklokal sind vorbei, das Schulhaus steht auch für uns wieder

jeden Mittwochabend offen. Mörseler für den Betrieb im Basisnetz sind immer gerne willkommen.

FD-Übung «YETI» · Ein kurzer Bericht folgt in der nächsten Nummer.

Stamm · Zum Stamm im September treffen wir uns am Mittwochabend, 13. September um 20 Uhr im Funklokal, oder ab 21.45 Uhr im Rest. Seehof in Horgen.

## Thun

Gratulation · Ulrich Flühmann und Rosmarie Rohner machen es den Schwalben nach, bauen sich ein Nest. Die Kameraden der Sektion Thun gratulieren zur Hochzeit recht herzlich und wünschen den Neuvermählten in ihrem Heim alles Gute.

Bericht über die Bergtour · Mit dem Ziel Faulhorn besammelten sich am Nachmittag des 12. August sieben Teilnehmer beim Bahnhof in Thun. Es waren namentlich der Sektionspräsident, Hans Ruchti mit seiner Braut Frl. Schwab, Ernst Gasser, Albert Walter, Kurt Graber und der Berichterstatter. Per Auto fuhren wir nach Wilderswil, wo sich unser «Bibi» mit ihrem Verlobten Herrn Koch von Interlaken und der Tourenleiter Willi Heutschi zu uns gesellten. Zehn Personen waren gerade das Minimum um ein Rundreise-Kollektivbillet zu erhalten. In einer gemütlichen Fahrt erreichten wir mit der Zahnradbahn gegen Abend die Schynige Platte. Vermutlich hatte Petrus etwas gegen die reisenden Funker, denn kaum hatten wir die schöne Rundschau genossen, wurden die Berge in schwere Wolken gehüllt, aus welchen wir auch bald den

«Apéritif» serviert erhielten. Wir richteten unsere Schlafstellen ein und begaben uns ins Hotel, denn die kulinarischen Gelüste machten sich berechtigt bemerkbar:

«Vom Käse über Wurst und Speck zu den Tomaten,

auch Schnitzel mit Frites wurden gebraten.

Gerne hatte man's heraufgetragen,

denn es war ja für den hungrigen Magen.

Das Spülen durfte auch nicht fehlen,

so flossen Wein und Bier reichlich durch

die Kehlen.

Damit nicht alles kam ins Stauen,

brauchte man etwas zum Verdauen.

Aus der Flasche des Artilleriefeldweibel,

floss Jägerkräuter ohne Zweifel.

Lachend, scherzend, singend ging es Mitternacht

entgegen

und ob wir wollten oder nicht,

ging man die Ruhe pflegen. —

Zu zweit, allein, so musste es sein, dümmter war:

«Netti» verwechselte die Hotelnische,

mit dem Sack gefüllt mit Lische. —»

Am Sonntagmorgen nahmen wir nach einem

kräftigen Frühstück den Weg wieder unter die Füsse. Der Pfad führte über Steine, Alpweiden und Schnee dem mit dem schönsten Alpenflor geschmückten Ziel entgegen.

Kurz nach Mittag erreichten wir den Gipfel des Faulhorn und hatten somit den 4½stündigen Aufstieg hinter uns. Leider war die Sicht nicht so wie wir sie wünschten. Im Hotel Faulhorn machten wir eine Mittagsrast und stärkten uns mit einer guten Suppe. Auf dem abwechslungsreichen Abstieg zur First überraschten uns Gamsen und Murmeltiere.

Mühe los erreichten wir mit dem Sässellift im späteren Nachmittag Grindelwald. Guten Mutes und von der schönen Tour beeindruckt, trafen alle wieder in Wilderswil ein. Hier verabschiedeten wir uns mit den Wünschen für eine gute Heimkehr.

Morsekurs · Der Morsekurs 67/68 wird in der ersten Septemberwoche im Aarefeldschulhaus beginnen.

Stamm · Am Montag, den 11. September im Hotel Falken. Bei schönem Wetter um 20 Uhr auf der Aareterrasse des Hotels.

stu.

## Thurgau

Military-Geländeritt · Am 30. September 1967 findet in Frauenfeld der Military-Geländeritt statt. Dieser Anlass wurde vom Frühjahr auf den Herbst verlegt und wird mit internationaler Beteiligung durchgeführt. Wie jedes Jahr so sind wir auch diesmal wieder mit dem Uebermitt-

lungsdienst betraut worden. Um alle Stationen besetzen zu können, sind wir auf die Mithilfe von 20 Kameraden angewiesen. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt, werden aber den Mitgliedern rechtzeitig mit Zirkular bekannt gegeben. Anmeldetermin für diese Veranstaltung: 20. September 1967 an den Präsidenten. Der Vorstand bittet die Mitglieder, sich dieses Datum für die Sektion zu reservieren. Besten Dank!

Gratulation · Unsere beiden Kameraden, Geeler Heinrich und Kaufmann Kurt sind zum Uof. befördert worden. Wir gratulieren den beiden Kameraden recht herzlich und hoffen, dass sie nach dem Abverdienenden wieder aktiv in der Sektion mitwirken werden.

Mutationen · Adressänderungen, Änderungen im Grad und der milit. Einteilung sind immer sofort dem Präsidenten zu melden. br

## Uzwil

Sektionsadresse: EVU Sektion Uzwil, Neuhofstrasse 2a, 9240 Uzwil.

Sendelokal: 9242 Oberuzwil, Restaurant «Landhaus», Ladeneingang (Südseite, ost).

Im Sendelokal wie im August-«Pionier» beschrieben. Ende September Übungseinsatz der Funkhilfegruppe.

Voranzeige · SE-222/KFF-Kurs kurz vor dem am 14./15. Oktober stattfindenden 2. Mannschaftswettkampf in Kloten/Bülach.

Kassa · Wir danken allen Mitgliedern, die den Beitrag von Fr. 9.— auf unser Postcheckkonto 90 - 13 161 einbezahlt haben. Falls Sie noch nicht unter diesen sind, bitten wir, es so rasch als möglich nachzuholen.

Hi

## Vaudoise

De l'entraînement hebdomadaire.

Cet entraînement, suspendu pendant le mois

d'août, reprendra dès le lundi 4 septembre, au local de la Mercerie, dès 20 h 30.

Groupe des Juniors.

Le chef de ce groupe: H. R. Ogay, a fixé, doré-

navant, au mardi soir, dès 20 h 30, au même local, le moment de la séance hebdomadaire.

Séance de comité: mercredi 13 septembre, dès 20 h 30.

## Zürcher Oberland/Uster

Uebermittlungsdienst zugunsten Dritter · 27. August Greifensee-Regatta, 3. September Zuverlässigkeitsfahrt TCS und am 24. September Herbstregatta auf dem Zürichsee. Interessenten für die obigen immer sehr interessanten Uebermittlungs-

dienste melden sich beim Verkehrsleiter Urs Rauber, Feldhofstrasse 29.

Die Adresse des Präsidenten hat gewechselt und lautet ab sofort: M. Compér, Im Langacker 3, 8606 Greifensee.

Sendabend ist — nach wie vor — jeden Mittwoch ab 20 Uhr in der Burgscheune. Nachdem

sich einzelne Mitglieder eine grosse Mühe genommen haben, riesige Antennen aufzustellen, möchten wir alle Jungen bitten, uns tatkräftig bei der Erweiterung und Verbesserung unserer Anlagen zu helfen. Vor allem muss auch die Disziplin bezüglich Aschenbecher- und Bodenreinigung im Funklokal noch etwas besser werden.

## Zürich

EVU Sektion Zürich, Postfach 876, 8022 Zürich, Sendelokal 27 42 00.

Leider hat sich bis zum Redaktionsschluss noch niemand für die Stelle des Kassiers interessiert. Dieser Posten muss unbedingt noch vor der Generalversammlung neu besetzt werden, da der jetzige Kassier auf Geschäftsjahresschluss (31. November) zurücktritt. Es ergeht daher noch ein-

mal der Aufruf, ob nicht innerhalb der Sektion jemand bereit wäre, dieses Amt zu übernehmen. Der monatliche Arbeitsaufwand ist nicht grösser als 2 bis 3 Stunden. Interessenten wollen sich an das Postfach wenden.

Unglaublich, aber wahr! Es scheint sich wieder ein Stamm zu bilden. Jeweils am Mittwoch nach dem Sendabend (21.30 Uhr) treffen sich die wackeren Basisnetzer zur Lockerung der Handgelenke beim «Grosse»-Stemmen in der Chästube-Parterre. Man vergewissere sich aber vor-

her noch besser via 27 42 00, damit man nicht beim Bier alleine sitzt.

Für die Ausschmückung des Sendelokals nehmen wir weiterhin gerne originelles Mobiliar entgegen. Sperrige Güter werden nach Vereinbarung abgeholt.

Gerade jetzt läuft ein Kurs MWD. Titel Fahrzeuge—Motoren—Aggregate. Für nähere Informationen steht das Basisnetztelefon im Sendelokal jeweils am Mittwoch zur Verfügung.

WKU

## Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

### Herbert Ruggli Oblt. †

Am 14. Juli 1967 ist unser Kamerad und Mitglied, Herbert Ruggli, an einem tragischen Autounfall im 38. Lebensjahr gestorben. Seine militärische Laufbahn absolvierte er bei den Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, und wurde dort bis zum Oberleutnant befördert. Durch den Eintritt in die PTT-Betriebe, im Jahre 1961, hat man ihn im

April 1963 in die TT-Betriebsgruppe 17 umgeteilt. Seine angenehme Art und sein korrektes Verhalten als Kamerad und Vorgesetzten gaben Anlass, ihn zur Beförderung als Hauptmann vorzuschlagen. Dass er nicht soweit kommen durfte, ist sehr zu bedauern. Dem lieben Heimgegangenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren, und seinen Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus. Der Vorstand

### Herbert Ruggli plit. †

Le 14 juillet 1967, notre camarade le plit. Herbert Ruggli, a perdu la vie dans un accident de la

route. Le défunt fit sa carrière militaire dans les troupes de DCA où il obtint son brevet de premier-lieutenant. Après être entré au service de l'entreprise de PTT, il fut incorporé dans le groupe d'exploitation TT 17, en avril 1964. Ses qualités d'officier et son comportement en tant que camarade lui valurent d'être proposé sur l'avancement. Ces circonstances tragiques ne lui ont malheureusement pas permis d'accéder au grade de capitaine. Nous garderons de ce camarade un excellent souvenir et faisons part à sa famille de nos condoléances les plus sincères.